



ZUKUNFT LANDKREIS AURICH.

KREISWAHLPROGRAMM

DER SPD IM UNTERBEZIRK AURICH 2021 - 2026

ZUKUNFT LANDKREIS AURICH.

KREISWAHLPROGRAMM

DER SPD IM UNTERBEZIRK AURICH 2021 - 2026

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wir haben in den letzten Jahren viele Projekte angeschoben und umgesetzt. Aber es bleibt noch vieles zu tun. Das wollen wir angehen und lassen uns dabei leiten von unseren sozialdemokratischen Werten: Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

Unser Programm orientiert sich an den Bedürfnissen der Menschen in unserem Landkreis. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Schaffung guter Lebenschancen in Bildung, Familie und Beruf. Gute Schulen und Bildungsvielfalt in allen Kreisteilen sind uns wichtig.

Die Förderung der lokalen Wirtschaft sorgt für wohnortnahe Wertschöpfung und Arbeitsplätze. Eine gute Infrastruktur in den Bereichen Verkehr, Bus und Bahn, Internet und Sport- sowie Freizeitanlagen erhöht die Lebensqualität der Menschen und die Attraktivität unseres Landkreises als Wohn- und Wirtschaftsstandort.

Besonders am Herzen liegen uns die Schwächsten unserer Gesellschaft, deren Förderung und Unterstützung wir im Blick haben.

Unser Landkreis Aurich steht vor großen Herausforderungen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir uns dieser Aufgabe stellen. Denn der Landkreis Aurich ist auf gutem Kurs. Und wir setzen uns dafür ein, dass das so bleibt!

JOHANNES KLEEN

VORSITZENDER DER SPD-KREISTAGSFRAKTION

JOHANN SAATHOFF, MDB

VORSITZENDER DES SPD-UNTERBEZIRKS AURICH

BILDUNG UND SCHULE

Gute Bildung ist die wichtigste Voraussetzung zur gesellschaftlichen Teilhabe und zur eigenständigen Lebensgestaltung. Mit einer wirkungsvollen Bildungspolitik wird die Grundlage für Chancengleichheit, die berufliche Qualifikation sowie den persönlichen und allgemeinen Wohlstand gelegt. Gute Bildung ist ein wichtiges Ziel unserer Politik für die Menschen im Landkreis Aurich. So schaffen wir die Grundlage für demokratische, soziale und kulturelle Teilhabe in unserer Gesellschaft und damit für ein selbstbestimmtes Leben. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist, dass jedes Kind einen schulischen Abschluss erreicht. Nur dieser eröffnet jedem die Chance auf die erfolgreiche Teilhabe am Arbeitsmarkt und eine selbstständige Lebensgestaltung.

Die Schulsituation im Landkreis Aurich ist sehr gut und dank einer umsichtigen und fortschrittlichen Schulpolitik der SPD zeitgemäß aufgestellt, sowohl im allgemeinbildenden als auch im berufsbildenden Bereich.

Die Schulentwicklungsplanung trägt eindeutig die Handschrift der SPD, wobei der Elternwunsch in starkem Maße Berücksichtigung findet. Sie zeigt eine klare Tendenz hin zu integrativen Systemen mit Schwerpunkt auf die IGS, wobei aber auch unsere Realschulen und unsere Gymnasien einen konstant sicheren Platz in der Schullandschaft behalten. Unser Ziel ist es, das Schulangebot vor allem auch im ländlichen Bereich qualitativ auszubauen damit der Wohnort nicht entscheidend ist für den Schulabschluss. Es muss auch weiterhin den kontinuierlich wachsenden Ansprüchen angepasst werden.

Im berufsbildenden Bereich hat sich die enge Zusammenarbeit und Absprache mit der Stadt Emden bewährt. Durch eine zeitgerechte Steuerung der Schulangebote und Ausbildungsgänge konnte vor allem auch der Standort Norden für die Zukunft gesichert werden. Indem die Ausbildungsschwerpunkte an den Schulen mit der Schwerpunktsetzung der heimischen Wirtschaft übereinstimmen, wurde erreicht, dass die Betriebe einen (auch räumlich) engen Kontakt zu den Schulen haben. Deswegen kann die schulische Ausbildung im Schwerpunkt auch dort stattfinden, wo die Mehrzahl der Ausbildungsbetriebe angesiedelt ist.

Spätestens die Covid-19 Pandemie hat uns vor Augen geführt, wie wichtig Breitbandanschlüsse und geeignete Endgeräte für den geregelten Bildungs- und Erziehungsbetrieb geworden sind. Wir werden die Schulen und Kitas für die neuen Herausforderungen der modernen Informationstechnologien bei bestehenden Ausbildungsgängen stärken. Die Digitalisierung wird unser Verständnis von Lehren und Lernen an Lernorten stark verändern. Wir wollen in Bildungseinrichtungen ein positives Verständnis von Digitalisierung vermitteln und fördern. Insbesondere fordern wir, dass auch der nds. Wirtschaftsminister die Bundesmittel zur Digitalisierung nun zügig umsetzt und wir überall vor Ort zu erkennbaren Fortschritten kommen.

Lebenslanges Lernen ist eine Anforderung der heutigen Zeit. Hier leisten die beiden Kreisvolkshochschulen in Aurich und Norden hervorragende Arbeit. Wir wollen, dass beide Einrichtungen ihre Selbständigkeit so weit wie möglich erhalten und damit ihren Fortbestand an beiden Standorten garantieren. Kooperationen beider Schulen, die z.B. durch die Nutzung von Synergien dazu beitragen, die wirtschaftliche Situation zu

verbessern, werden von uns unterstützt. Die Erwachsenenbildung wollen wir für alle Bevölkerungsgruppen weiter öffnen und durch niedrige Gebühren attraktiv und erschwinglich gestalten. Das gilt insbesondere durch spezifische Angebote für Ältere, aber auch für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger. Daneben sehen wir die beiden Kreisvolkshochschulen auch als Orte für berufliche Weiterbildungen und Beratungen zur Wiedereingliederung. Arbeitssuchende sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können von Erwachsenenbildung profitieren, um sich bestens auf den modernen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Wir erkennen die besonderen Leistungen beider Institutionen bei der Vermittlung der deutschen Sprache an und wollen sie bei dieser Aufgabe weiter wirkungsvoll unterstützen.

Auch die frühkindliche Bildung liegt uns sehr am Herzen. Wir wollen gemeinsam mit den Kommunen im Landkreis sowohl in den Kindertagesstätten, als auch in den Krippen ausreichend Plätze schaffen und die Ganztagsbetreuung kontinuierlich ausbauen. Wir werden Anreize setzen im Wettbewerb um die beste Qualität und die Gütesiegel weiter ausbauen.

In jeder Gemeinde sollte zur Sicherung von generationenübergreifenden Angeboten für die Familien ein Familienzentrum eingerichtet werden und wir setzen uns dafür ein, dass bei Ganztagsangeboten im Kindergarten auch die Essensversorgung sichergestellt ist.

Wir haben dafür gesorgt, dass der Besuch in unseren Kindertagesstätten kostenfrei möglich ist, damit entlassen wir die Familien und sorgen dafür, dass noch mehr Kinder in unseren Kindertagesstätten gefördert werden und die Betreuungsquote weiterhin steigt.

Wir begrüßen die Maßnahmen des Landes zur Verbesserung des Schlüssels Fachkraft/Kind. Im Rahmen des Stufenplans sollen in allen Gruppen drei Kräfte zum Einsatz kommen. Kostenfreiheit und höchste Qualität gehören für uns zusammen.

WIRTSCHAFT UND ARBEIT

Wir wollen die Wirtschaftsförderung durch ein leistungsstarkes und effektives Beratungsangebot durch den Landkreis Aurich erhalten und ausbauen. Außerdem wollen wir die Ansiedlung von Unternehmen im Landkreis Aurich durch eine verstärkte und dauerhafte Vernetzung der Wirtschaftsförderstellen der Städte und Gemeinden verbessern. Sofern Synergieeffekte herzustellen und gewünscht sind, wollen wir diese nutzen und damit die Städte und Gemeinden entlasten. Für Unternehmerinnen und Unternehmer wollen wir einen Gesprächskreis initiieren und damit die Verbundenheit zum Landkreis Aurich stärken, den Informationsaustausch verbessern sowie langfristige unternehmerische Tätigkeit im Landkreis sichern.

Wir wollen auch künftig den Städten und Gemeinden Kreisuweisungen für die Verbesserung und den Ausbau der touristischen Infrastruktur in Anlehnung aus EU-Förderprogrammen bereitstellen.

Die Menschen im Landkreis Aurich sind eng verbunden mit der Automobilproduktion in Emden. Wir begrüßen die zügige Umstellung des VW-Werks Emden auf die Produktion von hochwertigen Elektrofahrzeugen und sehen eindeutig die damit verbundenen

Chancen. Das Werk Emden hat die durchschnittlich größte Entfernung zu seinen Zulieferern. Das ist logistisch eine Herausforderung, aber auch eine Gefahr für die zuverlässige Produktion durch den Lieferausfall einzelner Komponenten. Mit der Umstellung des Werkes besteht auch die Chance, die neuen Zulieferbetriebe enger an Ostfriesland im Landkreis Aurich zu binden. Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass die nächste Ansiedlung einer Batterieproduktion in Ostfriesland erfolgt, hier, wo Erneuerbare Energien im Überfluss vorhanden sind.

Die nächste Herausforderung für die Automobilproduktion steht mit der Digitalisierung schon vor der Tür. Hier werden wir den engen Austausch mit der Stadt Emden und dem Landkreis Leer und der Hochschule Emden/Leer fördern, um bei Zukunftsthemen wie „autonomes fahren“ vorne dabei zu sein. Für uns selbstverständlich ist dabei der enge Austausch mit den betroffenen Betriebsräten und der IG Metall.

Der Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur ist dringend erforderlich bei zunehmenden Anteilen von Elektrofahrzeugen. Wir freuen uns, dass die Bundesförderung dazu vom BAV in Aurich durchgeführt wird und wollen die gute Kooperation mit dem Landkreis Aurich in den nächsten Jahren fortsetzen.

Der Landkreis Aurich ist weltweit bekannt für die Herstellung von hochwertigen Windenergieanlagen. Der Ausbau der Windenergie ist in Deutschland aufgrund der Verhinderungspolitik der Union auf Bundesebene ins Stocken geraten. Das hat natürlich – neben firmeneigenen Problemen – auch Auswirkungen auf den größten Arbeitgeber im Landkreis Aurich, der Firma ENERCON. Wir haben mit unseren Ostfrieslandplan konkrete Maßnahmen aufgezeigt, mit denen diese Krise überwunden werden kann. Wir werden uns dafür einsetzen, dass künftig mit der Sozialdemokratie höhere jährliche Ausschreibungsmengen definiert werden, dass bürgerakzeptierte Repowering-Projekte zügiger realisiert werden können und in Gewerbe- und Industriegebieten Windenergie vereinfacht zugelassen werden kann.

Wasserstoff aus erneuerbaren Energien wird das Erdöl der klimaneutralen Zukunft sein. Wir wollen uns gemeinsam mit unseren Abgeordneten auf Landes-, Bundes- und Europaebene dafür einsetzen, dass der Landkreis Aurich hier vorne dabei ist und unser direkter Zugriff auf Erneuerbare Energien genutzt wird für den Bau von Infrastruktur in diesem Bereich - für Arbeitsplätze der Zukunft und Gewerbesteuer für die Kommunen. Wir verfügen über Kavernenspeicher und wollen Energiespeicher in 23.000 Menschen sind im Landkreis Aurich im Tourismus beschäftigt. Wir sehen besondere Potenziale der Zukunft im Wasser- und Fahrradtourismus und wollen diesen weiter ausbauen und entsprechende Fördermittel strategisch dafür nutzen.

Wir werden unsere touristischen Leuchttürme stärken und darüber hinaus nachhaltige Tourismusinfrastruktur fördern z.B. indem wir die Anbindung der Region verbessern. Die Inselkonferenzen haben sich bewährt und für unsere Inseln wichtige Ergebnisse erzielen können. Wir werden uns weiterhin dabei einbringen.

Die Landwirtschaft sieht sich seit Jahren einem brutalen Strukturwandel ausgesetzt. „Wachsen oder weichen“ war die unausweichliche Alternative, vor der viele Bäuerinnen

und Bauern gestellt waren. Damit muss Schluss sein! Wir wollen einen direkten kontinuierlichen Dialog mit der Landwirtschaft und seinen Organisationen ermöglichen, um gemeinsam Lösungen auf Kreisebene, aber auch darüber hinaus zu erarbeiten. Die Küstenfischerei wollen wir gezielt erhalten und wo möglich fördern.

Der Kauf regionaler Produkte wird bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern immer beliebter. Sowohl die hiesige Gastronomie als auch die privaten Haushalte nutzen gerne die vorhandenen Möglichkeiten. Die große Mehrheit der Verbraucherinnen und Verbraucher schaut auf die Herkunft der Produkte und bevorzugt qualitativ hochwertige Nahrungsmittel die aus der näheren Umgebung stammen.

Leider ist die Verzahnung von Angebot und Nachfrage teilweise nicht vorhanden bzw. bedarf einer wesentlichen Optimierung. Wir wollen eine nachhaltig verbesserte Kommunikation zwischen Anbietern und Abnehmern regionaler Produkte. Dies muss effizient, nachhaltig und kostengünstig sein.

BREITBANDVERSORGUNG

Ein wesentlicher, zukunftsichernder Infrastrukturbaukasten ist die Verbesserung der Breitbandversorgung insbesondere im gewerblichen Bereich. Ein flächendeckender Breitband- und Netzausbau muss schnell vollzogen und die Lücken geschlossen werden. Damit niemand aufgrund seines Wohnortes aus der digitalen Welt ausgeschlossen wird und an unserer Gesellschaft teilhaben kann. Hierzu werden wir uns um Fördermittel des Bundes und des Landes bemühen.

Wir werden digitale Innovationen und neue digitale Geschäftsmodelle, zum Beispiel durch verbesserte Beratungs- und Finanzierungsangebote für Gründerinnen und Gründer, fördern. Wir werden einen Bildungsschwerpunkt auf digitale Kompetenzen in Schule, Ausbildung und beruflicher Weiterbildung setzen. Wir setzen auf Kooperation mit Gewerkschaften und anderen Interessenvertretern zur Weiterentwicklung der Prinzipien der „Guten digitalen Arbeit“.

Wir wollen kreisweit die Möglichkeit eines öffentlichen, kostenfreien W-LAN-Angebotes an bestimmten Orten entwickeln. Die vorhandenen Lücken im Mobilfunknetz werden wir versuchen, in Zusammenarbeit mit den Mobilfunkanbietern zu schließen.

STRAßEN UND RADWEGE

Wir wollen weiter ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stellen, um die vorhandenen Kreisstraßen zu erhalten und zu erneuern. Radfahren ist preiswert, umweltfreundlich und gesund. Für viele Menschen ist das Fahrrad selbstständiger Verkehrsträger oder Teil einer Mobilitätskette aus z.B. Fahrrad, Bus und Bahn. Auch durch den wachsenden Anteil von E-Bikes und Pedelecs wird der Radverkehr auf mittellangen Strecken eine echte, attraktive und umweltfreundliche Alternative zum Auto. Gerade im ländlichen Raum sind Transportmittel auch für junge Menschen von immenser Bedeutung. Wir wollen einen fahrradfreundlichen Landkreis Aurich und werden deshalb Strategien zur Stärkung des Radverkehrs umsetzen.

Wir wollen die Fortschreibung der entsprechenden Prioritätenliste für das von uns eingesetzte 100- km Radwegenetz-Programm um weitere ca. 40 Kilometer auf dann 140 Kilometer Gesamtlänge.

Bei baulichen Maßnahmen ist auf die Berücksichtigung des Radverkehrs zu achten. Die Sicherheit für Radfahrer auf den Straßen und Wegen wollen wir bedarfsgerecht verbessern, die Verfügbarkeit sicherer Abstellmöglichkeiten und Fahrradständern weiter ausbauen und die Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln erleichtern. Um den sanften Tourismus zu stärken und die Attraktivität des Landkreises Aurich noch weiter zu steigern, werden wir gezielte Angebote für den Fahrradtourismus erleichtern und unterstützen.

Wir wollen die Mobilität mit Elektrofahrzeugen fördern und uns für die Schaffung von mehr Ladestationen an Park- und Rastplätzen einsetzen. Dies soll in Zusammenarbeit mit Energieversorgern sowie den Wirtschafts- und Tourismusunternehmen geschehen. Die Implementierung intelligenter Verkehrsleitsysteme in stark frequentierten Bereichen sowie das Einrichten von E-Car-Sharing Konzepten soll für mehr Freiräume und weniger „dicke Luft“ in unserer Region sorgen.

SOZIALPOLITIK

Wir stehen für ein soziales Miteinander und Chancengleichheit. Wir fördern alle Kinder und Jugendliche, schaffen bezahlbaren Wohnraum und stellen uns den Herausforderungen des demografischen Wandels. Wir arbeiten eng mit unseren Vereinen, Sozial- und Wohlfahrtsverbänden zusammen, stärken das Ehrenamt und schaffen neue Beratungs- und Sozialarbeiterstellen. Die Integration der Flüchtlinge ist eine wesentliche Aufgabe der kommenden Jahre. Wichtig ist uns, jeder und jedem die Möglichkeit zu einem selbstbestimmten Leben mit einem höchstmöglichen Maß an Lebensqualität zu bieten – unabhängig vom Alter, Grad der Behinderung oder der individuellen Lebenssituation.

In unserer Gesellschaft steigt der Bedarf an Beratung und Hilfe in unterschiedlichsten Lebenslagen. Viele Menschen – u.a. finanziell Schwache und deren Kinder, Alleinerziehende, Senioren und Senioren, kinderreiche Familien usw. – benötigen zunehmend Unterstützung, um ihre Chancen auf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu wahren. Bestehende Beratungsangebote müssen gesichert und ausgebaut werden. Im Hinblick auf das Älterwerden der Gesellschaft sollen insbesondere für Ältere und Menschen mit Einschränkungen verstärkt aufsuchende Angebote geschaffen werden. Die verschiedenen Träger der Beratungsangebote im Landkreis Aurich leisten hervorragende Arbeit. Für sie muss der Landkreis ein verlässlicher Partner auf Augenhöhe sein.

Die Bewältigung der Folgen der Bevölkerungsentwicklung ist eine Querschnittsaufgabe für die Kommunalpolitik. In allen Bereichen gilt es, die besonderen Interessenlagen der Menschen in allen Lebensphasen zu berücksichtigen. Daher ist es wichtig, durch geeignete Maßnahmen, wie die Hilfe zur Selbsthilfe, die Eigenaktivität und die selbstständige Lebensführung von Seniorinnen und Senioren zu stärken. Da nicht alle Menschen ohne fremde Hilfe und Pflege leben können und der Anteil der Hochbetagten

erfreulicherweise kontinuierlich zunehmen wird, möchten wir die ambulanten Hilfen ausbauen. Wir wollen eine Altenhilfeplanung, die ständig entsprechend der demographischen Entwicklung aktualisiert sowie den Aufbau eines „Netzwerkes Demenz“ im Landkreis Aurich. Das Norder Johann-Christian-Reil-Haus und das Helenenstift in Hage müssen auch künftig finanziell abgesichert und in der Trägerschaft des Landkreises Aurich bleiben.

Beim Thema bezahlbarer Wohnraum haben wir im Landkreis Aurich Nachholbedarf. Die Zahl der Sozialwohnungen ist gesunken, der Bedarf aber gestiegen. Eine Wohnraumstruktur, die es Menschen aus verschiedenen Einkommensklassen und Lebenssituationen ermöglicht in unseren Städten und Gemeinden zu leben ist unser Ziel.

Deshalb treten wir für kommunale Programme für sozialen Wohnungsbau ein. Dieses kann insbesondere mit den hiesigen Wohnungsbaugesellschaften umgesetzt werden. Dafür müssen der Landkreis und die kreisangehörigen Gemeinden aktiv die umfangreichen Fördermittel von Bund und Land nutzen. Bei allen Bauvorhaben muss dabei nachhaltige Nutzung und Barrierefreiheit sichergestellt werden. Außerdem muss die Einführung einer kommunalen Mietpreisbremse geprüft werden. Zudem ist uns hierbei wichtig, dass wir vor Ort eine soziale Durchmischung der Bewohnerinnen und Bewohner ermöglichen. Wir fordern kommunale und regionale zugeschnittene Konzepte für die schnelle Schaffung von zusätzlichen Wohnraum. Für schnelles Bauen brauchte es auch eine schnelle Genehmigungspraxis, die fördert, dass die Städte baulich verdichtet werden und auf dem Land Bauland ausgewiesen werden kann, sofern nicht Umwelt- oder siedlungspolitische Aspekte dagegen sprechen.

Wir wollen, dass ein Sozialatlas für den Landkreis Aurich erstellt wird. Mit diesem Werk soll eine Datenquelle für die kommunale Sozialplanung im Landkreis sowie in den Städten und Gemeinden geschaffen werden, die sämtliche sozialpolitisch relevanten Informationen erfasst. Durch jährliche Fortschreibungen können Veränderungen und Tendenzen aufgezeigt werden, die so Hilfe und Basis für kommunale Entscheidungsträger und Verwaltungen bei der systematischen Entwicklung von Handlungsstrategien sein sollen. Außerdem soll der Sozialatlas als Wegweiser für alle Bürgerinnen und Bürger jeden Alters und in jeder Lebenslage, die auf der Suche nach bedarfsgerechten sozialen Informationen sind, dienen. Hierzu sind sämtliche sozialen Einrichtungen, Institutionen, Vereine, Verbände, Initiativen und Organisationen im Landkreis Aurich mit ihren Informations-, Beratungs- und Hilfsangeboten aufzunehmen.

Wir wollen auch in der Wahlperiode 2021 bis 2026 die unverzichtbare Arbeit von sozialen Einrichtungen im Landkreis Aurich finanziell unterstützen.

JUGENDHILFE UND BETEILIGUNG

Die Jugendhilfe ist eine verantwortungsvolle Aufgabe der gesamten Gesellschaft. Junge Menschen benötigen grundsätzlich Hilfe und Unterstützung, um ihren Weg ins Leben zu finden. Die Herausforderungen wandeln sich dabei ständig, nicht zuletzt durch die zunehmende Bedeutung neuer Medien und Kommunikationswege. Das Jugendamt hat die vorrangige Aufgabe, allen jungen Menschen und ihren Familien Hilfe und Unterstützung im notwendigen Maß zu gewähren.

Im Bereich der präventiven Jugendarbeit müssen bestehende Angebote weiterentwickelt werden. Beratungsinstitutionen, Jugendpflege und Schulsozialarbeit müssen erhalten und ausgebaut werden. Präventive Angebote durch frühzeitige Hilfen müssen durch Beratungen auch schon in Krippen, Kindertagesstätten und Grundschulen allen Betroffenen zugänglich gemacht werden.

Im Bereich der Jugendsozialarbeit werden junge Menschen beraten, begleitet und betreut mit dem Anspruch, deren berufliche und soziale Integration zu realisieren. Alle Hilfen sind individuell abgestimmt. Unterstützend dazu dienen im Landkreis Aurich folgende Projekte:

- Niko (Niedersächsisches Kooperations- und Bildungsprojekte an schulischen Standorten);
- schülerorientierte Familienhilfe;
- Jugendberufsagenturen Aurich und Norden;
- Pro-Aktiv-Center (PACE).

Wir wollen diese Projekte erhalten und ausbauen. Daneben findet in den Regionalteams die Entwicklung von fallübergreifenden Hilfen im jeweiligen Sozialraum unsere volle Unterstützung.

Die SPD im Kreistag Aurich setzt sich dafür ein, dass die in den UN-Kinderrechtskonventionen festgelegten Maßnahmen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auch auf kommunaler Ebene umgesetzt werden. Damit wollen wir die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auch über die bestehenden rechtlichen Vorgaben hinaus fördern.

INKLUSION

Mit der UN-Behindertenrechtskonvention wird die zentrale Forderung einer Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen anerkannt. Für sie müssen Selbstbestimmung, gleichberechtigte Teilhabe und uneingeschränkte Gleichstellung als selbstverständlich gelten. Die Mitwirkung an politischen und gesellschaftlichen Entscheidungen muss verstärkt ermöglicht werden. Dazu ist ein kritischer Blick auf gesellschaftliche Strukturen unerlässlich, denn noch immer gibt es ausgrenzende, benachteiligende oder gar diskriminierende Strukturen. Die Leitlinien der Inklusion verstehen wir als gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Für ihre Umsetzung setzen wir uns ein.

Wir wollen darauf hinwirken, dass, soweit noch nicht geschehen, die Gemeinden und Städte Behindertenbeauftragte ernennen und in den Behindertenbeirat des Landkreises Aurich entsenden. Damit wird die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen gestärkt und eine bessere Beteiligung an den betreffenden politischen Entscheidungen

gewährleistet. Wir wollen Firmen und Institutionen, die sich bei der Inklusion von Menschen mit Behinderungen vorbildlich engagieren, mit einem Preis auszeichnen.

GLEICHSTELLUNG

Geschlechtergerechtigkeit herzustellen, ist eine zentrale gesellschaftspolitische Herausforderung. Zwar sind bezüglich der Teilhabe und Mitgestaltung von Frauen in Politik und Gesellschaft heute Fortschritte zu verzeichnen, doch gibt es noch viel zu tun: Nach wie vor sind Frauen in Politik und Wirtschaft nicht gleichberechtigt beteiligt, erfahren Gewalt, schultern den Hauptanteil an Familien- und Hausarbeit und verdienen weit schlechter als Männer.

Wir wollen die Gleichberechtigung für alle Frauen und Männer in der Gesellschaft auf allen Ebenen. Die Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Aurich leisten seit Jahren wichtige und erfolgreiche Arbeit. Diese gilt es zu erhalten bzw. auszubauen. Eines der zentralen Arbeitsschwerpunkte bleibt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für die faktische Gleichstellung der Geschlechter.

ÖFFENTLICH GEFÖRDERTE BESCHÄFTIGUNG

Trotz der Entspannung auf dem Arbeitsmarkt auch im Landkreis Aurich finden viele Langzeitarbeitslose nur schwer oder gar keinen Zugang zum Arbeitsmarkt. Sie gehören zu einer Zielgruppe, die teilweise mit vielfältigen Problemlagen konfrontiert ist und eine große Distanz zum Arbeitsmarkt hat. Für sie gibt es kaum noch Instrumente mit einer Integrationsperspektive in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

Wir treten dafür ein, dass für diese Menschen zusätzliche Angebote im Bereich der öffentlich geförderten Beschäftigung organisiert werden, die eine soziale Teilhabe sichern und weiter eine Durchlässigkeit zum Arbeitsmarkt, ggf. auch in langfristige Perspektiven, ermöglichen.

VERSORGUNG MIT HAUS- UND FACHÄRZTEN

Gesundheit und Gesundheitserhaltung gerecht und bezahlbar zu gestalten ist für uns eine zentrale Herausforderung. Es bedarf zusätzlicher Anstrengungen, um eine ausreichende Versorgung mit Haus- und Fachärzten im Landkreis Aurich zu erhalten. Dabei wird von uns, wo sinnvoll und praktisch umsetzbar, der Aufbau von Gesundheitszentren im ländlichen Raum angestrebt.

Um die Versorgung auf dem Land in Zukunft zu sichern, wollen wir prüfen, ob Landkreis und Gemeinden zusammenarbeiten können, um den Bau von Ärztehäusern zu ermöglichen. Außerdem wollen wir prüfen, ob angestellte Ärzte in den Gemeinden neben den niedergelassenen arbeiten können, falls nötig.

Dies alles bedeutet kurze Wege für die Patientinnen und Patienten und es wird dabei helfen, unnötige Mehrfachuntersuchungen zu verhindern. Wir werden mit geeigneten Maßnahmen sicherstellen, dass Medizinstudentinnen und -studenten sich im Landkreis Aurich niederzulassen wollen. Wir begrüßen, dass an der Universität Oldenburg ein nahes Angebot für das Medizinstudium eingerichtet wurde. Wir stehen für eine Landarztquote und für medizinische Versorgungs- und Hausarztzentren in unseren Kommunen damit es attraktiv wird, diesen Beruf auszuüben.

NEUE KLINIK FÜR DEN LANDKREIS MIT BESTEM MEDIZINISCHEN ANGEBOT

Wir wollen die Sicherstellung einer hervorragenden Gesundheitsversorgung im Landkreis Aurich und in der Stadt Emden als ein wesentliches Element der öffentlichen Daseinsvorsorge gewährleisten.

Eine Zentralklinik mit hochmoderner Medizintechnik und Ausstattung bietet hervorragende Voraussetzungen für hochqualifizierte Ärzte, Pflege- und Fachkräfte. In der Zentralklinik werden neue medizinische Zentren, wie beispielsweise für Altersmedizin, Darm- und Lungen- sowie Gefäßerkrankungen entstehen. Ebenfalls wird eine Gynäkologie mit Brustzentrum, Geburtshilfe mit Frühchen-Station aufgebaut. Das medizinische und pflegerische Angebot als Krankenhaus der Schwerpunktversorgung wird ausgebaut und verbessert. Es wird eine optimale Stationsstruktur geschaffen, überwiegend mit Zweibettzimmern sowie alle Patientenzimmer mit Dusche und WC.

Die Zentralklinik wird die volle Weiterbildungsberechtigung bereitstellen, die viele heutige Krankenhäuser aufgrund ihrer Größe nicht vorhalten können. Diese Berechtigung ist eine Voraussetzung um Ärzte, Fachkräfte im Pflegebereich oder Hebammen nach Ostfriesland holen zu können und wirkt dem drohenden Ärzte- und Fachkräftemangel entgegen. Dazu gehört für uns natürlich auch die betriebliche Kinderbetreuung für die Kinder des Klinikpersonals.

Wir werden auch die innere Struktur des Zentralkrankenhauses zum Thema zu machen unter der Maßgabe der Ziele flache Hierarchien, besondere Unterstützung des Personalrats, Wertschätzung der Pflege, Ganzheitlicher Ansatz der medizinischen Versorgung der Patienten, Fachübergreifende Teambildung, Sozialarbeit, Patientenvertretung und Verzahnung privater und öffentlicher Versorgung.

Wir lehnen eine Privatisierung der ostfriesischen Kliniken ab. Die hiesige Krankenhausversorgung muss weiterhin in den Händen einer kommunalen Klinik als „sozialem Arbeitgeber“ mit Tarifbindung, tariflichem Bestandsschutz für die Beschäftigten und Ausbildung über den betrieblichen Bedarf hinaus liegen.

Die Beschlüsse auf Landesebene begrüßen wir, danach hätten wir im Landkreis dann zukünftig möglicherweise einen von 7 Maximalversorgern landesweit bei uns.

Neben dem Facharztzentrum erweitern die Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) das ambulante Angebot in Aurich, Emden, Norden und Wiesmoor. Darüber hinaus sollte ein Konzept zur Stärkung der ambulanten medizinischen Versorgung in den Umlandgemeinden sowie der stationären Versorgung des Krankenhauses auf Norderney erarbeitet werden.

Eine Zentralklinik in Südbrookmerland muss auch für die Menschen ohne eigenen PKW problemlos zu erreichen sein. Wir wollen daher eine zielgerichtete Verstärkung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Aurich und in der Stadt Emden.

Die Städte Aurich und Norden halten als Mittelzentren Infrastruktur und Versorgungsleistungen für ihre jeweiligen Einzugsbereiche bereit. Wir legen auf den Erhalt des Status als Mittelzentrum beider Städte sehr großen Wert. Die Eigenständigkeit und Wettbewerbsfähigkeit Aurichs und Nordens sind dauerhaft zu sichern und zu stärken. Hier ist auch der Landkreis Aurich bei künftigen Infrastrukturentscheidungen in der Pflicht.

HOSPIZE

Jeder Mensch hat das Recht auf ein Sterben unter würdigen Bedingungen und unter Berücksichtigung seiner Vorstellungen und Werte. Mit dem Fortschritt der Medizin wurde das Sterben immer mehr in Krankenhäuser ausgelagert. Sterben gehört aber zum Leben. Hierzu bedarf es gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, die ein Abschiednehmen in Würde möglich machen.

Ergänzend zur Basisversorgung durch Angehörige, Hausärzte und Pflegedienste leisten ambulante Hospizdienste im Landkreis Aurich mit ihren zumeist ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter bei der Begleitung von Schwerstkranken und Sterbenden in der häuslichen Umgebung und in Pflegeeinrichtungen einen unverzichtbaren Beitrag am Gemeinwesen. Außerdem gehört die Unterstützung und Entlastung der Angehörigen ebenfalls zur Hospizarbeit. Der Bedarf an ambulanter Hospizarbeit wird in den nächsten Jahren stetig ansteigen.

Wir würdigen das Engagement der hiesigen Hospizgruppen und bedanken uns insbesondere für das Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir setzen uns auch in den nächsten Jahren für die Hospizarbeit im Landkreis Aurich ein.

NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSSCHUTZ

Konkreter Umweltschutz fängt in den Kommunen an. Wir haben dafür gesorgt, dass der Schutz von Natur und Umwelt in allen Politikfeldern eine maßgebliche Rolle spielt. Wir wissen aus Erfahrung, dass das Handeln kommunaler Verwaltungen im Einklang stehen muss mit den Gesetzmäßigkeiten von Menschen und Natur

Wir stehen ein für den nachhaltigen Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen. Wir wollen die verschiedensten Möglichkeiten zum Umwelt- und Landschaftsschutz aufzeigen und mit gezielten Projekten den Landschafts- und Naturschutz fördern.

ABFALLWIRTSCHAFT

Mit einer ökologischen Abfallwirtschaft schonen wir die Umwelt, gewinnen wertvolle Rohstoffe und ersparen den Bürgerinnen und Bürgern hohe Gebühren. Die Optimierung der Abfallwirtschaft ist für uns eine ständige Aufgabe. Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Aurich führt flächendeckend die Einsammlung von Bioabfall, Restmüll und Papier sowie Plastik und Metall in Eigenregie durch. Wir werden auch weiterhin eine ökologische und nachhaltige Abfallpolitik systematisch und zukunftsorientiert umsetzen. In den kommenden Jahren sollen durch vorausschauende Planungen die Abfallgebühren stabil bleiben.

ÖPNV UND SCHÜLERBEFÖRDERUNG

Der öffentliche Personennahverkehr und die damit verbundene Schülerbeförderung im Landkreis Aurich stehen in den nächsten Jahren vor wichtigen Herausforderungen.

Heute bildet die Schülerbeförderung die Basis für einen guten und bezahlbaren ÖPNV. In den letzten Jahren wurde deutlich, dass sich vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, die Schülerzahlen verringern. Dieser Trend führte dazu, dass die Busunternehmen geringere Einnahmen aus der Schülerbeförderung hatten. Dies bedeutet, dass die Unternehmen bei geringeren Schülerzahlen und Einnahmen, gezwungen sind, Leistungen einzusparen bzw. die Tarife anzupassen. Allein die Schülerbeförderung wird daher zukünftig bei rückläufigen Schülerzahlen keine ausreichende Grundlage mehr für ein gutes ÖPNV-Angebot im Landkreis Aurich sein.

Da das Land Niedersachsen die Mittel für diesen Bereich jetzt nicht mehr an die Betreiber, sondern an den Landkreis gibt, werden wir die Möglichkeit nutzen, steuernd einzugreifen.

Hinzu kommen weitere Veränderungen, wie z.B. zunehmende Mobilitätsbedürfnisse älterer Menschen, die wachsende Konzentration wichtiger Versorgungseinrichtungen in den zentralen Orten und deren Erreichbarkeit, Änderungen des Personenbeförderungsgesetzes bei der Vergabe von Verkehrsleistungen sowie Planungen, einen Schienenpersonenverkehr von Aurich nach Emden einzurichten und nicht zuletzt die zu erwartenden Veränderungen im Schulangebot.

All das sind gewichtige Punkte, um sich schon jetzt intensiv Gedanken über die zukünftige Gestaltung des ÖPNV und der Schülerbeförderung zu machen. Wir wollen die den Nahverkehrsplan, in dem das ÖPNV-Angebot unter Beachtung aktueller und zukünftiger Entwicklungen beschrieben wird kontinuierlich weiterentwickeln. Dabei ist insbesondere auf ein qualitativ hochwertiges, den Bedürfnissen der Schülerbeförderung und der Bevölkerung entsprechendes Angebot abzuheben. Wir setzen uns dafür ein, dass ausreichend Haushaltsmittel für die anstehenden Tarifverhandlungen mit den Busfahrerinnen und Busfahrern zu Verfügung stehen.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Schülerbeförderung perspektivisch von der ersten bis zur letzten Klasse für die Eltern kostenlos sein wird und gleichzeitig wollen für Schülerinnen, Schüler und Auszubildende die Nutzung des Personennahverkehrs attraktiver gestalten. Dafür streben wir als ersten Schritt die stufenweise Einführung des kostenfreien Schülerverkehrs ab Klasse 11 und eines „Niedersachsen-Schülertickets“ mit einem Eigenbetrag an.

KULTUR UND SPORT

Kultur bereichert unser Leben. Sie ist essenziell für eine offene, kritische und demokratische Gesellschaft und prägt die Lebenskraft unseres Kreises. Im Landkreis Aurich genießt Kultur einen hohen Stellenwert. Auf Initiative der SPD-Fraktion fördert der Landkreis Aurich im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge freie und öffentlich zugängliche kulturelle und künstlerische Projekte durch freiwillige Leistungen an Dritte. Ziel der Förderung ist es, die Kunst- und Kulturlandschaft im Landkreis Aurich zu sichern

und zu befördern und damit zur Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner, Besucherinnen und Besucher beizutragen.

Wir wollen die Präsenz des ostfriesischen Platt als Kulturgut in der Öffentlichkeit erhöhen. Etwa durch den Ausbau der Internetseiten von Kommunen auch mit einem Angebot ihrer Regionalsprachen aufzutreten.

Zudem wollen wir den Erhalt und Ausbau der Kneipen- und Discothekenvielfalt im Landkreis Aurich. Junge Mitbürgerinnen und Mitbürger brauchen auch einen Platz. Orte des sozialen Zusammenkommens sind essenziell für das kulturelle Leben innerhalb der Gesellschaft.

Förderfähig sind künstlerische sowie kulturelle Projektvorhaben, insbesondere solche, die sich an Kinder und Jugendliche richten bzw. mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Sport bringt Lebensqualität, Lebensfreude sowie Gesundheit und führt Menschen zusammen. Sportlicher Teamgeist lehrt Toleranz und Fairness, überwindet selektive Hürden, fördert gemeinschaftliches Engagement und stärkt so den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Für Kinder und Jugendliche sind Bewegung, Spiel und Sport unerlässlich für ihre gesamte Persönlichkeitsentwicklung. In Bildung und Erziehung eröffnet der Sport Möglichkeiten zur Selbsterfahrung und Selbstbestimmung, von Leistung und Bewährung. In einer vernetzten Politik der Gewaltprävention spielt er zudem eine wichtige Rolle.

Wir fordern ein kreisweites Sportstättenprogramm für die Renovierung und den Ausbau von kommunalen Sportstätten.

Nicht zuletzt hilft der Sport durch seine integrativen und präventiven Leistungen, teure Folgekosten von gescheiterter Integration und Bewegungsmangel in kommenden Jahrzehnten zu vermeiden. Sozialdemokratische kommunale Sportpolitik bedeutet, dieses durch zukunftsorientierte und politikfeldübergreifende Förderkonzepte für die Vereine in unserem Landkreis zu leisten – verlässlich und wertschätzend.

EHRENAMT UND BÜRGERBETEILIGUNG

Viele Menschen im Landkreis Aurich machen sich mit unzähligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden verdient. Die Ehrenamtlichen leisten mit ihrem Engagement einen aktiven Beitrag zum Erhalt des Vereinslebens und einer lebendigen Bürgergemeinschaft in unserem Landkreis. Ihr Engagement gilt es zu würdigen und zu unterstützen, indem die notwendigen Rahmenbedingungen erhalten und verbessert werden. So wollen wir die „Ehrenamtskarte“ weiterentwickeln.

Die Wahrnehmung der Menschen in Bezug auf politische Entscheidungsprozesse hat sich gewandelt. Sie fordern zunehmend mehr Informationen im Vorfeld und möchten an einem möglichst transparenten Abwägungsprozess beteiligt sein. Unser Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürger, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger und weitere Akteurinnen und Akteure im politischen Prozess zusammenzubringen, um eine gemeinsame Willensbildung, möglichst im Konsens – herbeizuführen.

Der Beginn der neuen Kreistagsperiode wäre ein guter Zeitpunkt, um mit Übertragungen der Kreistagssitzungen im Internet zu beginnen. Die moderne Technik ermöglicht Übertragungen mittlerweile mit einem verhältnismäßig geringen Aufwand. So erhalten Bürgerinnen und Bürger mit einem niedrigschwelligen Angebot einen Einblick in die Landkreispolitik und können den öffentlichen Kreistagssitzungen ggfs auch Ausschusssitzungen auch von zuhause aus beiwohnen. Dies könnte ein weiterer Beitrag zu einer weiteren Verbesserung von Transparenz und Bürgerbeteiligung sein.

SICHERHEIT UND KAMPF GEGEN RECHTS

Freiheit setzt Sicherheit voraus. Eine ausgewogene Sicherheitspolitik ist deshalb ein wichtiger Beitrag zur Lebensqualität in unserem Landkreis. Dazu gehören für uns in erster Linie ausreichende Polizeipräsenz, Prävention, Katastrophen- und Deichschutz und die Kooperative Regionalleitstelle Ostfriesland in Wittmund. Eine Privatisierung von Sicherheitsaufgaben lehnen wir ab.

Die freiwilligen Feuerwehren und Rettungsdienstorganisationen haben unsere Wertschätzung verdient; sie können sich weiter auf die Unterstützung des Landkreises Aurich verlassen. Ein zentrales Herzstück ist die Feuerwehrtechnische Zentrale in Georgsheil. Ihr Aufgabengebiet umfasst die Prüfung, Wartung, Pflege und Instandsetzung der kreis- und gemeindeeigenen Feuerwehrfahrzeuge, der feuerwehrtechnischen Geräte einschließlich der Atemschutzausrüstung und der Chemikalienschutzanzüge. Außerdem werden dort der größte Teil der Ausbildung unserer Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner durchgeführt. Der Erhalt dieser Einrichtung hat für uns weiter absolute Priorität.

Im Rahmen des Küstenschutzes kommt dem Landkreis Aurich eine wichtige Aufgabe im Vollzug des Niedersächsischen Deichgesetzes zu. Der Schutz der Bevölkerung, der Sachwerte sowie der Natur- und Kulturgüter der Küstenregion vor Überflutungen aufgrund von Sturmfluten durch ausreichend bemessene Deiche und andere Küstenschutzbauwerke ist für uns eine wichtige Daueraufgabe des Küstenschutzes.

Wir verschließen unsere Augen nicht vor dem Problem des Rechtsextremismus im Landkreis Aurich. Neben unserem Engagement im bürgerlichen Protest wollen wir auch Vorsorge betreiben. Deshalb wollen wir ein aktives Aufklärungs- und Präventionsprogramm gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und anderen Formen der Intoleranz auf Ebene des Landkreises aufbauen.

Der Erhalt der Demokratie setzt eine klare Haltung voraus: Wir werden in der Arbeit in den kommunalen Parlamenten in keiner Weise mit rechteextremen und reaktionären Parteien oder radikalen Kräften zusammenarbeiten bzw. anderweitig kooperieren; dies schließt ausdrücklich die rechtsgerichtete AfD ein, die auch außerhalb des demokratischen Spektrums operiert. Wir erwarten diese klare Haltung auch von allen anderen demokratischen Parteien in unserem Gemeinwesen.

Rechtsextremismus gefährdet jedes demokratische, auf den Prinzipien von Gleichwertigkeit und Menschenrechten basierende Gemeinwesen. Die SPD im Unterbezirk Aurich sieht daher hier eine der wichtigsten gesellschaftspolitischen

Herausforderungen. Gefragt ist ein breites und kontinuierliches Engagement möglichst vieler gesellschaftlicher und politischer Akteure.

SOLIDE KREISFINANZEN

Gesicherte Finanzen sind für uns die Grundlage jeder verantwortbaren Kreispolitik und die Grundlage einer guten Versorgung der Bürgerinnen und Bürger. Wir setzen uns dafür ein, dass die kreiseigenen Gebäude energetisch saniert und mit geeigneten PV-Anlagen ausgestattet werden, damit zum einen der Kreishaushalt geschont und zum anderen dem Klimawandel entgegengewirkt wird.

Unser Ziel ist es, den Abbau der Verschuldung, die Entlastung der Kommunen und das Schultern der Zukunftsinvestitionen in ein angemessenes Verhältnis und zum größtmöglichen Ausgleich zu bringen.

ZUKUNFT LANDKREIS AURICH.

**GEMEINSAM PACKEN WIR AN –
GEMEINSAM PACKEN WIR DAS!**

HERAUSGEBER:

SPD-Unterbezirk Aurich
Burggraben 46
26506 Norden
T. (04931) 4416
Büero.norden@spd.de
www.spd-unterbezirk-aurich.de